Kindertagesstätte " Kinderland Bummi "

Qualitätsbericht

Das heutige „Kinderland Bummi“ wurde am 31.12.1982 als Kinderkombination in der Trägerschaft der Stadt Quedlinburg eröffnet.
Von 2006 bis 2008 wurde das „Kinderland Bummi“ vollsaniert.
Die Kindertagesstätte ist eine helle, kindgerechte, moderne Einrichtung, in der über 140 Kinder in den Bereichen Krippe, Kindergarten und Hort betreut werden.

Träger der Einrichtung

Am 1. Januar 1993 übernahm die Arbeiterwohlfahrt die Trägerschaft der Kindertagesstätte „Bummi“
Besonderes Augenmerk wird auf sozial benachteiligte Familien und deren Kinder gelegt – Wir helfen da, wo Hilfe gebraucht wird! In den Kindertagesstätten der AWO finden alle Kinder die gleichen Entwicklungs- und Bildungschancen. Sie bieten Müttern und Vätern Anlaufstellen und die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen.

Die Gruppenbereiche der Einrichtung

Jeder der sieben Gruppenbereiche verfügt über helle und großzügig geschnittene Gruppenräume, einen separaten Waschraum und einer abgeschlossenen Garderobe. In einem der Krippenbereiche ist eine Milchküche mit Kühlschrank und Mikrowelle integriert. Jeder Raum der Einrichtung ist mit funktionsgerechten Möbeln ausgestattet. Das Inventar ist auf die Bedürfnisse der altersgemischten Gruppen ausgerichtet. In jedem Gruppenbereich befinden sich individuell eingerichtete Funktionsecken wie z.B. Leseecke, Bau-, Forscher - und Verkleidungsecke. Einige der Gruppen- und Funktionsräume verfügen zur Erweiterung der Bewegungs- und Spielangebote über eine 2. Ebene.
Unsere Hortkinder besitzen einen eigenen Bereich mit integrierter Küche, Hausaufgaben- und Spielbereich. Für die pädagogischen Fachkräfte steht ein Dienstzimmer zur Verfügung. Für alle Mitarbeiter wurden gesundheitsfördernde Erzieherstühle angeschafft. Dabei wurde der individuelle Bedarf jedes einzelnen Mitarbeiters berücksichtigt. Jeder Gruppenbereich ist mit einer Lärmschutzisolierung ausgestattet, um den Lärmpegel für Kinder, Erzieher und Eltern zu reduzieren.

Kindertagesstätte " Kinderland Bummi "

Pädagogische Arbeit der Kita

Auf Grundlage des Bildungsprogramms „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ des Landes Sachsen – Anhalt und unserer Konzeption gestalten wir unsere Arbeit mit den Kindern nach dem situationsorientierten Ansatz.
Im gesamten Haus arbeiten wir teiloffen, das bedeutet für uns, dass die Kinder morgens in ihren Stammgruppen ankommen, im Morgenkreis gemeinsam den Tag begrüßen und besprechen, gemeinsam frühstücken. Montags und freitags bleiben die Kinder in ihren Stammgruppen, um gemeinsame Aktivitäten oder Höhepunkte wie z. B. Geburtstage und Projektarbeit zu gestalten. Von Dienstag bis Donnertag öffnen sich die Türen und hier können die Kinder dann frei wählen und entscheiden, welches Angebot sie für sich nutzen bzw. mit wem sie spielen möchten.
Mittelpunkt unserer Arbeit ist das Kind mit seinen Stärken, Wünschen, Bedürfnissen, Interessen, Ideen und Kompetenzen.
Unsere Kinder können in ihnen vertrauten Tagesstrukturen spielen, sprechen lernen, bauen, werkeln, kreativ sein, musizieren, singen, kochen, experimentieren und forschen, sich im Turnraum erproben, an der frischen Luft tollen, Theater spielen, tanzen und gärtnern.
Die gesunde Ernährung und die Gesundhaltung des Körpers sind wichtige Grundbestandteile unserer täglichen Arbeit mit Kindern.
Unsere künftigen ABC –Schützen lernen im letzten Kindergartenjahr gemeinsam in der Vorschulgruppe. Die Kinder werden in speziell für sie zugeschnittenen Förderangeboten, wie z.B. „Wuppi“ als Programm zur Förderung der Sprache, Konzentration und Aufmerksamkeit sowie mit Sport und Bewegung auf die Schule vorbereitet.
Unsere Kleinsten in den Krippengruppen haben jeden Mittwoch und Freitag die Möglichkeit, die teiloffene Gruppenarbeit zu genießen.
Seit vielen Jahren kommt regelmäßig der jugendzahnärztliche Dienst in unsere Einrichtung, um mit den Kindern die Wichtigkeit des Zähneputzens spielerisch zu vermitteln und Zahnprophylaxe durchzuführen. Einmal pro Jahr werden die Zähne der Kinder untersucht, Zahnpässe kontrolliert bzw. ausgestellt und Empfehlungen an die Sorgeberechtigten gegeben. Unsere Kinder putzen täglich nach dem Frühstück die Zähne. Selbst die Kleinen Ü2 Krippenkinder erproben den ersten Umgang mit der Zahnbürste nach der KAI – Putzmethode.
In allen Gruppen beachten wir das Mülltrennsystem, sortieren entsprechend nach gelben Sack, blauer Tonne, Bio – Abfall und Restmüll.

Indem wir unsere Kinder zum sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen wie z. B. Wasser und Strom anhalten und ihnen Vorbild sind, legen wir die Grundlagen für ein umweltbewusstes Denken und Handeln. Dabei wenden die älteren Kinder ihr Umweltwissen bewusst an und sind den jüngeren Kindern Vorbild und Helfer. Einmal jährlich führen wir mit den Eltern Entwicklungsgespräche durch, um mit ihnen über die Entwicklung ihres Kindes zu sprechen. Grundlage hierfür sind der Entwicklungsbericht, Beobachtungen, Portfolio, Zeichnungen, kreative Arbeiten und von den Kindern verwirklichte Projektarbeiten.

In Kooperation mit dem Sportverein TSG Guts Muths 1860 e. V. nehmen unsere Kinder an vielen sportlichen Aktionen teil, so z.B. im Winter die Kindergartenolympiade, im Frühjahr der „Quedellauf“ (Waldlauf), im Sommer der Duathlon und im Herbst der Crosslauf. Seit dem 01.01.2016 sind wir in dem Projekt „Sprach – Kitas, weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.“ Hauptaugenmerkt dieses Projektes liegt, neben der sprachlichen Bildung der Kinder und der inklusiven Pädagogik, in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Sprachfachkraft und unsere ausgebildete Elternbegleiterin unterstützen die Eltern mit ihrem fachlichen Wissen, beraten in schwierigen Situationen, begleiten sie z.B. bei Behördengängen und vermitteln Hilfsangebote.
Unsere Tanzgruppe „Die Flummis“ trainieren mindestens einmal wöchentlich, um die Kinder auf öffentliche Auftritte vorzubereiten.
Eltern- und Spielnachmittage, Informations- und Themenveranstaltungen sind uns wichtig. Bei Arbeitseinsätzen auf dem Freigelände können wir auf die Hilfe und Unterstützung der Eltern zählen, was für uns von enormer Bedeutung ist.
Im Rahmen des von der Siemensstiftung geförderten Projektes „Haus der kleinen Forscher“ können unsere Kinder den technischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen auf den Gebieten Wasser, Luft, Erde, Elektrizität, Mathematik, Magnetismus u.a. auf den Grund gehen. Regelmäßig, einmal im Monat, führen wir Forschertage im gesamten Haus durch, die dann bildlich und mit Text dokumentiert werden.

Funktionsräume der Einrichtung

„Jeden Tag mit allen Sinnen erfassen und genießen“

Den Kindern stehen folgende Funktionsräume zur Verfügung:

- Turnraum
- Kinderküche
- Sprachraum
- Kreativraum
- Werkraum/ Forscherraum
- Tanz- und Theaterraum
- Bauraum
- Schlaufüchse

Diese Räume sind auch für die Frühförderung zugänglich. Die Verantwortlichkeiten für die einzelnen Funktionsräume liegen bei den pädagogischen Mitarbeitern.

Das Team

Die derzeit 146 Kinder (davon 40 im Alter von 0-3 Jahren, 95 Kinder im Alter von 3- 6 Jahren und 11 Hortkinder) unserer Kita werden von 18 staatlich anerkannten Erzieherinnen, zwei Kinderpflegerinnen, zwei Auszubildenden und einer FSJ- lerin betreut. Die wöchentliche Arbeitszeit der Kollegen beträgt durchschnittlich 30 Wochenstunden. Einige Mitarbeiter*Innen haben zusätzliche Aufgaben im Haus wie:

- Brandschutz
- Hygiene
- Arbeitssicherheit
- Praxisanleiter*Innen
- Kinderschutz

Alle Mitglieder des Teams sind ausgebildete Ersthelfer, diese Schulung wird alle zwei Jahre widerholt.
Die arbeitsmedizinischen Untersuchungen werden regelmäßig durchgeführt und die Impfungen gegen Hepatitis A wurden aufgefrischt.

Dienstberatungen finden regelmäßig jeden ersten Dienstag im Monat am Nachmittag und jede 3. Woche im Monat in der Mittagszeit statt.
Inhalt dieser sind pädagogische und organisatorische Details, sowie die Vermittlung erarbeiteter Standards des Qualitätsmanagements.
Jedem Mitarbeiter wird eine Mittagspause ermöglicht.
Der Dienstplan wird den Öffnungszeiten (5.30 bis 17.00 Uhr vom Montag bis Freitag) und Betreuungsbedarfen der Eltern angepasst und wechselt wöchentlich zwischen Früh- Mittel- und Spätdienst.
Wenn Eltern den Bedarf einer Spätbetreuung melden, ist eine Betreuung bis 20.00 Uhr möglich.

Außengelände

Die Freifläche von 5000 Quadratmetern bietet allen Kindern viel Freiraum für Aktivitäten und Bewegung an frischer Luft. In den letzten Jahren wurde unser Spielplatz mit einem Spielboot, einem Spielhaus sowie zwei Federwippen ausgestattet. Noch im Laufe des Jahres soll ein weiteres Holzhäuschen unseren Kindern zugutekommen.
Gemeinsam mit den Eltern wurden während eines Arbeitseinsatzes individuell Spiel- und Bewegungsbereiche geschaffen wie z. B. die Bewegungsbaustelle, ein Berg zum Rollen, Rutschen und Kullern.
Ein angelegter Sinnespfad ermöglicht den Kindern, verschiedene Materialien mit Händen oder Füßen zu ertasten, Geräusche wahrzunehmen und zu differenzieren.

Zwei überdachte Terrassen ermöglichen den Kindern und Erzieher*innen, das Durchführen von Spiel- und Lernangebote sowie die Einnahme der Mahlzeiten auch an regnerischen Sommertagen im Freien. An heißen Tagen bietet diese eine erholsame Rückzugsmöglichkeit. Vier angelegte Hochbeete, auf gepflasterten Grund vor der weitläufigen Rasenfläche, geben den Kindern die Möglichkeiten zum saisonalen Aussäen und zur Pflege der verschiedenen Blühpflanzen und Kräutern. Die im Erdreich eingelassene Zisterne spendet das Wasser für die Blumen- und Kräuterbeete.

Ernährung

Die Eltern unserer Kinder im Haus und vor allem die Jungen und Mädchen selbst genießen bei uns die Vollverpflegung.
Unser Essenanbieter liefert zum Frühstück verschiedene Wurst- und Käsesorten, die die pädagogischen Mitarbeiter*innen in Absprache mit den Kindern im Vorfeld bestellen. Während der Frühstückszeit wählen die Kinder aus, womit sie ihre Schnitte belegen möchten.
Die Vesper beinhaltet Obst, Gemüse, Joghurt- oder Quarkspeisen, aber auch Gebäck wird einmal pro Woche angeboten.

In unserer Kinderküche mit integriertem Herd können unsere Kinder mit Unterstützung der Erzieher selbst kochen, Salate kreieren, Brote und Kuchen backen (im Rahmen der Hygienebestimmungen zum Umgang mit Lebensmitteln) oder Nudeln kochen. Hierdurch erwerben unsere Kinder Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse zum Thema „Ernährung“ und bei der Zubereitung dieser.
In der Vorweihnachtszeit treffen sich z.B. die Jungköche nachmittags in unserem Altenpflegezentrum, um gemeinsam mit den Senioren Plätzchen zu backen, Kakao und Tee zu trinken und Weihnachtsmusik zu hören.
Unser Kinderrestaurant verfügt über zwei große Räume. So ermöglichen wir unseren Kindern die Selbstbedienung. Sie entscheiden, was und wie viel sie sich von den Speisen nehmen und essen möchten. Die Erzieher*innen führen hierbei nur noch die begleitende Rolle aus. Ein bebilderter Speiseplan informiert die Kinder, welches Essen an welchem Tag angeboten wird. Nach der Einnahme des Essens können sie mit „Smilies“ bewerten, wie es ihnen geschmeckt hat.
Der Kontakt zum Essenanbieter erfolgt regelmäßig und persönlich, um die Qualität des Essens zu besprechen oder Verbesserungsvorschläge anzunehmen. Dabei steht die Vielfalt und Ausgewogenheit der Ernährung unserer Kinder im Vordergrund.

Zusatzangebote in unserer Einrichtung

- Theatergruppe
- Tanzgruppe
- Krabbelgruppe

- Multikulturelle Projekte wie z.B. interkulturelles Fest
- Feste zu Höhepunkten im Kindergartenjahr und im Wohngebiet z.B. Sommerfest, Laternenfest, Zuckertütenfest, Bücherwoche, Ausflüge, Theaterbesuche, Forschertag mit Eltern und Interessierte.
- Patenschaften einzelner Kindergartengruppe zum Alten- und Pflegezentrum der AWO, zur Tagesgruppe für psychisch Kranke der AWO, zum Abwasserzweckverband
- Bastelnachmittage
- Oma – Opa – Tag

Unser nächstes Ziel ist die Anschaffung eines Wasserspenders, um den Gedanken der Nachhaltigkeit und Müllvermeidung zu unterstützen.